



## Mitgliederwerbung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg

(Fortsetzung von Seite 1)

Allen, die bei uns mitmachen wollen, steht die Freiwillige Feuerwehr positiv gegenüber. Ich erhoffe mir, dass wir durch den **mehnjährigen Einsatz der Gelenkbusse** von der Hamburger Hochbahn einen deutlichen Zuwachs in allen diesen Bereichen erhalten.

Ganz besonders danke ich den beteiligten Mitgliedern der Arbeitsgruppe Medien & Kommunikation unserer Freiwilligen Feuerwehren sowie der Hamburger Hochbahn und den Werbepartnern der Fa. Ströer und der Fa. Schmidt-Ohm & Partner für deren Engagement bei der Umsetzung unseres Vorhabens und der guten, von großer Professionalität geprägten Zusammenarbeit. In puncto Ausschreibung kam uns bei der Planung sehr entgegen, dass die

Hamburger Hochbahn in dem Aufgabenfeld dieser Größe per Kooperationsvereinbarung ausschließlich mit Fa. Ströer zusammenarbeitet und somit eine Leistungsausschreibung entfallen konnte.

Ferner bedanke ich mich herzlich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich für ein Foto-Casting zu diesem Anlass zur Verfügung gestellt haben. Mir war wichtig, dass hierbei einmal Kameradinnen und Kameraden aus Wehren zum Zuge kommen, **die sonst eher nicht im Rampenlicht stehen**. Ich bin über die Motive, die hier entstanden sind, sehr erfreut.

Alles in Allem ist die Aktion sehr gut angelaufen und ich werde an dieser Stelle gern über den Erfolg berichten.



dorf · Moorburg · Moorfleet · Moorwerder · Nottelburg · Neudorf  
f · Rehlstedt · Reitbrook · Rissen · Rönneburg · Rothenburgsort-Ve



### Andreas Fick ist der neue Landesbereichsführer-Vertreter Süd

Im Rahmen der Wahlversammlung der Führungskräfte aus den Bereichen Harburg, Süderelbe und Unterelbe am 20. Juli 2017 wurde **Andreas Fick** zum neuen Landesbereichsführer-Vertreter der Region Süd gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Peter Hug an, dessen Amtszeit in Kürze ausläuft.

Andreas Fick gehörte ab 1986 der Jugendfeuerwehr Neuenfelde-Nord an. Im September 1991 trat er in die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder über.

Hier absolvierte er seine feuerwehrtechnische Ausbildung bis zum Zugführer im Jahre 1997. Im Januar 1999 wählte ihn der Führungskreis im Bereich Unterelbe zum neuen Bereichsführer, dessen Aufgaben er bis heute versieht.

Erste Gratulanten waren Landesbereichsführer André Wronski und der Amtsleiter der Feuerwehr Hamburg Klaus Mauer, der zugleich als Wahlleiter fungierte. Beide wünschten ihm einen guten Start in der neuen Funktion.



Andreas Fick (Mitte) mit Landesbereichsführer André Wronski und Amtsleiter Klaus Mauer

### Michaela Josteit übernimmt die Leitung des Landesbereich-Managements

Als neue Leitung des Landesbereich-Managements der Freiwilligen Feuerwehr freue ich mich auf meine neuen Aufgaben. Einigen Kameradinnen und Kameraden bin ich vielleicht noch aus meiner vergangenen Tätigkeit in der Personalsachbearbeitung vor 15 Jahren bekannt.

Ich freue mich insbesondere darauf, Sie und Euch in dem Bereich der Ehrenamtlichkeit bei der Aufgabenwahrnehmung unterstützen zu können und werde schrittweise ins Gespräch mit der Führung der FF kommen, um die wichtigen Verbindungsfäden der internen Zusammenarbeit neu zu erfahren.



In der neuen Tätigkeit verstehe ich mich als Bindeglied zwischen der ehrenamtlichen Tätigkeit und der Verwaltung und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten!

## Anerkennung für Euren Einsatz

Die Feuerwehr hat mit ihrem umfangreichen Engagement in zahlreichen Einsätzen einen großen Beitrag zur Gefahrenabwehr geleistet. Behördenleitung, Amtsleitung, Landesbereichsführung und Personalvertretung haben nach einer Möglichkeit gesucht, den Einsatzkräften in geeigneter Weise dafür zu danken. Ziel war es, eine Lösung zu finden, die schnell umsetzbar ist, die die Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren im Blick hat (daher schied eine Gewährung von Sonderurlaub aus) und die möglichst nachhaltig wirkt. Mit Unterstützung durch die Hamburgische Bürgerschaft hat die Behördenleitung daher festgelegt, dass die Berufsfeuerwehrwachen, die Abteilungen F01 bis F05 und das Landesbereichsmanagement jeweils einen einmaligen Betrag zur Aufstockung ihres Budgets und alle Freiwilligen Feuerwehren einen einmaligen Betrag als Zuschuss zur Wehrkasse erhalten. Es kann davon zum Beispiel das Inventar für die Gemeinschaftsräume ergänzt werden, Grillplatz oder Küche hergerichtet werden, die Jugendarbeit unterstützt werden oder ein gemeinsames Fest ausgerichtet werden.

Mit dieser Form der Anerkennung setzen Bürgerschaft und Senat für die Feuerwehr ein deutliches Zeichen der Wertschätzung, für das wir uns herzlich bedanken.

Die (wohl) größte Herausforderung für die Freiwillige Feuerwehr

## Das G20-Gipfeltreffen in Hamburg



*Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bürgermeister Olaf Scholz begrüßen die Einsatzkräfte*

Ein besonderes Highlight stand in diesem und dem vergangenen Monat auf dem Dienstplan: Der G20-Gipfel in Hamburg. Schon seit dem letzten Jahr, weit vor dem Treffen der OSZE-Außenminister im November 2016, waren die Planungen angelaufen. Das Außenministertreffen damals war ein guter Bestimmungsort, um die eigenen Planungen zu prüfen und für die Veranstaltung der Regierungschefs der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer nachzujustieren.

Wir haben als Freiwillige Feuerwehren in der Planung die Bereitstellung von Kräften für die Fernmelde-, Versorgungs-, Rettungsdienst- und CBRN\*-Komponenten übernommen. Ab dem 23. Juni 2017 gingen wir dann in einen 24-stündigen Bereitschaftsdienst über, jeder an seinem Standort wie geplant. Daneben haben die nicht eingeplanten Einheiten ihren Routinedienst zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer Freien und Hansestadt versehen.

Euch allen, meine Kameradinnen und Kameraden, die Ihr in diesen Tagen wo auch immer zum Einsatz gekommen seid,

\* CBRN = chemische, biologische, radioaktive und nukleare Gefahren

möchte ich herzlich danken. In diesen Dank schließe ich Eure Familien und Lebensgefährten mit ein. Ihr habt damit wieder einmal deutlich für alle Entscheidungsträger in der Stadt signalisiert, dass die Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr auch unter diesen Umständen möglich ist und eine wesentliche Komponente des Leistungsbildes der Feuerwehr Hamburg darstellt. Das war ein starkes Zeichen und ich bin stolz, dass diese Leistung von Euch in dieser Form erbracht werden konnte.

Besonders möchte ich aber auch unseren hamburgischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die Euch als Mitarbeiterin und Mitarbeiter bereitwillig die Möglichkeit zur Teilnahme am Einsatzgeschehen gaben, meinen herzlichen

Dank aussprechen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, teilweise mehrfach in einem Zeitraum von wenigen Wochen das Personal für die jeweiligen Dienstschichten freizustellen. Dem gebührt unser aller Respekt. Ich bin sehr froh, dass bis auf kleine Blessuren an einem Feuerwehrhaus unsere Einheiten diesen Einsatz unbeschadet überstanden haben.

Mich bewegen immer noch die Bilder und die Eindrücke, die ich aus den Medien und in der Feuerwehreinsatzleitung von den Straßenschlachten und Straftaten miterleben musste. Unsere Solidarität gehört unseren Kolleginnen und Kollegen der Polizei aus Hamburg und den umliegenden Ländern, die sich teils einem unverhohlenen Hass eines kriminellen Mobs ausgesetzt sahen. Aus meiner festen Überzeugung hat das, was sich im Schanzenviertel und den angrenzenden Stadtteilen zugetragen hat, mit einem Protest gegen G20 nichts zu tun. Es war nur der Anlass dafür, einer kriminellen Energie freien Lauf zu lassen. Ich hoffe ebenso wie unsere politische Führung, dass die Täterinnen und Täter möglichst für diese Taten verantwortlich gemacht werden können.



*Zur Unterstützung sind Feuerwehrleute aus Hannover und Berlin an der Hamburger Feuerwehrrakademie eingetroffen*

Ein neues Verwaltungsprogramm für die Freiwillige Feuerwehr Hamburg

## Florian 2.0 kommt

Wer unsere LBF-Aktuell aufmerksam gelesen hat, wird feststellen, dass uns dieses Thema spätestens seit Ende 2012 intensiv bewegt. Grund für die Überarbeitung des Personalbearbeitungsprogramms war die Aussicht, dass unser IT-Träger Dataport seinerzeit signalisierte, das aktuelle Programm FLORIAN 1.0 nicht weiter supporten, also betreuen, zu können. Die Firma Microsoft hatte die weitere Unterstützung des Grundlagenprogramms Sharepoint eingestellt.

Nach der Installation einer Projektgruppe war die Erarbeitung von Notwendigkeiten für eine neue „Feuerwehr-Software“ und die anschließende Erstellung einer Feinspezifikation hierzu angezeigt. Durch viele betriebsbedingte Hindernisse, die unser Projektpartner Dataport in mehreren Besprechungen insbesondere aufgrund der stetig weiterentwickelten Produkte auf dem Softwaremarkt aufzeigte, hat sich die Umsetzung auf dieser Basis stetig verzögert. Dadurch konnte schließlich eine Einführung in 2016 nicht erreicht werden.

**Ich möchte gern an dieser Stelle den ehrenamtlichen Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, die in ihrer Freizeit viele, viele Stunden für die Erstellung eines Feinkonzeptes eingesetzt haben, herzlich danken.** Ohne diese Tätigkeiten wäre die Fortführung des Projektes schlicht nicht möglich gewesen. Ich bin erfreut, dass wir seit Anfang 2017, vor dem Hintergrund der zu erwartenden hohen Produktionskosten des bisherigen Verfahrens, nun doch ein Softwareprogramm vom freien Markt nutzen können. Dies war in den Vorjahren von vielen Entscheidungsträgern aus dem IT-Bereich ausgeschlossen worden, um die Schaffung von sogenannten „Insel-Lösungen“ zu minimieren.

Die Aussicht auf Kostenreduzierung war dem Grunde nach ausschlaggebend, dass durch eine zunächst erfolglose Ausschreibung und eine anschließende Freihändige Vergabe mit der Firma **Solarys** ein Anbieter **aus Österreich** ausfindig gemacht wurde. Mit dem Produkt SyBOS ist

nun eine Software gefunden, die die Leistungsanforderungen insbesondere an eine Web-Anbindung, wie sie für die Freiwillige Feuerwehr zwingend notwendig ist, erfüllt. Wir haben in unseren Aufgabenpräzisierungen immer sehr großen Wert darauf gelegt, dass die Nutzbarkeit einer neuen Software für uns Ehrenamtliche auch durch einen Zugang von zu Hause aus möglich ist. Dies bleibt mit dem Angebot der neuen Software erhalten. An Referenzen bringt der Anbieter den Einsatz von Feuerwehrverwaltungssoftware in Deutschland sowie in den österreichischen Bundesländern Oberösterreich, Burgenland und Vorarlberg mit, wo mit Hilfe des Programms die Verwaltung von mehreren hunderttausend Feuerwehrangehörigen sichergestellt wird. Mich begeistert vor allem, dass der Anbieter in Richtung „Apps“ einiges in Vorbereitung hat, was unsere Verwaltungsaufgaben zukünftig deutlich einfacher möglich macht.

Die nun für die Umsetzung eingesetzte **Lenkungsgruppe des Projektes hat der Einführung der Software SyBOS im Juni zugestimmt.**

Ich freue mich sehr, dass nun der Weg zur Ablösung des veralteten Systems FLORIAN 1.0 beschrieben ist und wir die Einführung unseres neuen Verwaltungsprogramms FLORIAN 2.0 endlich erwarten können.



*3 Tage Hamburgisch-Österreichische Klausurtagung*

### NÄCHSTE TERMINE:

**11. Landeszeltlager der Jugendfeuerwehr Hamburg**  
19. bis 26.08.2017  
Hamburg-Allermöhe

**Geburtstagsdisko 50 Jahre JF Hamburg**  
24.08.2017  
im Landeszeltlager

**Abnahme der Jugendflamme Stufen 2 und 3**  
16.09.2017

**August-Ernst-Pokal**  
23.09.2017  
Billhorner Deich 2 (Hamburg Wasser)

**Geburtstagsübung 50 Jahre JF Hamburg**  
01.10.2017

**Treffen der Ehrenabteilung der FF Hamburg**  
15.10.2017, 09:00 Uhr,  
Volkshaus Berne

**Totenehrung**  
26.11.2017 (Totensonntag)  
Friedhof Ohlsdorf